

Patientenleitfaden

Knie-TEP (Total-Endo-Prothese)



Orthopädisches Zentrum
Martin-Ulbrich-Haus Rothenburg gGmbH

www.klinik-rothenburg.de

*Sehr geehrte Patientin,
sehr geehrter Patient,*

Sie kommen in unsere Klinik zu einem Ersatz Ihres abgenutzten Kniegelenkes. Der Kniegelenkersatz mit einem Kunstgelenk wird in unserer Einrichtung seit mehr als 20 Jahren durchgeführt und hat mit ca. 400 Operationen im Jahr einen hohen Stellenwert im Orthopädischen Zentrum Rothenburg.

Dieser Leitfaden soll Ihnen den Ablauf Ihres Krankenhausaufenthaltes erläutern und Ihnen helfen, sich mit den Therapien vertraut zu machen.



I. Prästationäre Sprechstunde/stationäre Aufnahme

Am Tag der prästationären Sprechstunde/stationären Aufnahme bitten wir Sie, sich an der Information zu melden. Bitte halten Sie Ihren Personalausweis und Ihre Versichertenkarte bzw. Befunde, Röntgenbilder/CD's bereit. Sie werden durch unsere Patientenbegleitung in Empfang genommen. Diese wird Sie bei Bedarf in die Ambulanz oder auf die Station begleiten. Sind Sie nicht gehfähig, werden Sie abgeholt.



II. Station

Auf Station wird sich eine Schwester bzw. ein Pfleger um Sie kümmern. Ihnen wird Ihr Zimmer gezeigt und Sie werden durch Pflegekräfte und den Arzt aufgenommen und untersucht sowie zu Ihrer Krankheitsvorgeschichte befragt. Der Arzt bespricht mit Ihnen die weitere Diagnostik sowie die Therapie.





Für notwendige Untersuchungen (EKG, Röntgen) werden Sie angemeldet. Diese Untersuchungen erfolgen nach Rückruf durch die Funktionsabteilungen, so dass wir Sie bitten, die Station nicht ohne Abmeldung zu verlassen. Im Tagesverlauf erfolgt noch das Gespräch mit dem Narkosearzt.

III. Operation

In der Regel erfolgt die Operation am Tag nach Ihrer Aufnahme im Krankenhaus.

Die Operation erfolgt in Vollnarkose oder in rückenmarksnaher Narkose. Über die Einzelheiten der Narkose und das Risiko klärt Sie der Narkosearzt ausführlich auf. Bei der Operation wird die zerstörte Gelenkfläche des Kniegelenkes, durch eine Prothese ersetzt, die Stabilität ist durch den Bandapparat des Kniegelenkes gegeben.





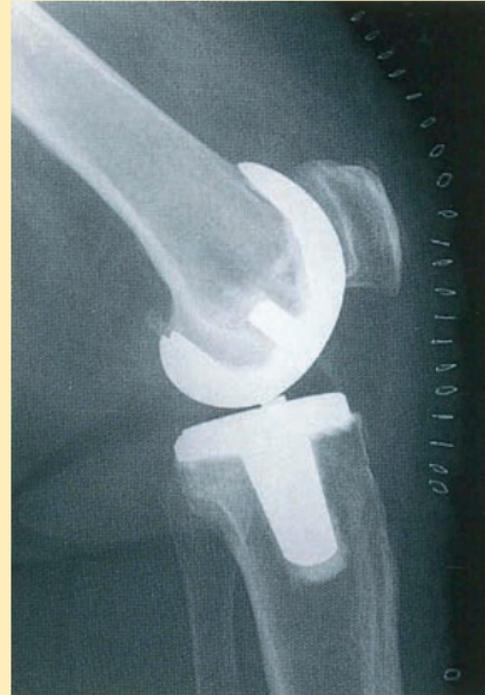
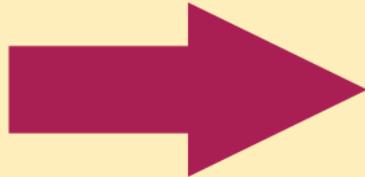
Selten ist die Implantation einer gekoppelten Prothese bei instabilem Kniegelenk notwendig. Die Verankerung des künstlichen Kniegelenkes im Knochen erfolgt mit Knochenzement.

Bei den meisten Patienten wird am Ende der Operation ein Schmerzkatheter in das Kniegelenk gelegt. Nach der Operation werden Sie über unser Aufwachzimmer entweder wieder auf Ihre Station gebracht oder Sie bleiben ca. 24 Stunden auf der Intensivstation.



Abnutzung linkes
Kniegelenk

Gonarthrose



Zustand nach
Implantation
einer zementfreien
Knieendoprothese

IV. Nach der Operation

Wichtig für den Erfolg der Operation ist auch die Nachbehandlung.

Die ersten Tage nach einer Operation sind nicht schmerzfrei. Wir können Ihnen aber die Schmerzen mit entsprechenden Medikamenten nehmen. Sie bekommen regelmäßig Schmerzmittel. Falls diese nicht ausreichen, melden Sie sich bitte rechtzeitig bei Ihrem Arzt bzw. den Schwestern auf Station.





Den ersten Tag nach der Operation bleiben Sie noch im Bett, am zweiten Tag werden der Schmerzkatheter bzw. die Wunddrainagen entfernt. Sie stehen bereits unter Hilfe des Physiotherapeuten auf, beginnen mit den ersten Schritten und es werden Bewegungsübungen durchgeführt.

Sie machen nun rasch Fortschritte. Bei regelmäßiger Physiotherapie wird die Beweglichkeit des künstlichen Gelenkes immer besser, die Kraft nimmt zu. Am 10. Tag nach der Operation wird noch einmal eine Röntgenkontrolle des operierten Kniegelenkes durchgeführt. Danach werden Sie bald bei unauffälliger Wunde aus dem Krankenhaus entlassen.

V. Anschlussheilbehandlung

In der Regel wird für Sie eine Anschlussheilbehandlung bei Ihrer Krankenkasse bzw. bei Ihrem Rentenversicherungsträger beantragt, die Sie nach der Entlassung aus unserem Krankenhaus antreten. Eine Pause von maximal 14 Tagen kann zwischen der Entlassung aus dem Krankenhaus und der Aufnahme in der Rehabilitationsklinik liegen. Nach der Entlassung aus dem Krankenhaus nehmen Sie bitte Ihre Medikamente weiter ein. Von uns werden noch Thrombosespritzen (35 Tage nach der Operation) verordnet, die Sie regelmäßig bekommen müssen. Auch die UA-Gehstützen müssen Sie weiter benutzen (12 Wochen nach der Operation).



**Wir wünschen Ihnen
einen angenehmen Aufenthalt
und eine schnelle Genesung!**

Kontakt:

Horkaer Straße 15-21, 02929 Rothenburg

Telefon: 035891/42-0, Telefax: 035891/42-170

E-Mail: info@klinik-rothenburg.de



1. Auflage: 11/2016, Fotos: K.-H. Riedel/Niesky, Archiv MUH



Orthopädisches Zentrum
Martin-Ulbrich-Haus Rothenburg gGmbH

www.klinik-rothenburg.de